

Einleitung	1
I. Der Staat als Mäzen	13
I.1. Kunstfreiheitsgarantie, Schutz und Pflege der Kunst als Verfassungsrechte	15
I.2. Die begrenzten Möglichkeiten einer aktiven Kulturpoli- tik und die Forderungen nach Kunst am Bau-Regelungen zu Beginn der 20er Jahre	20
I.2.1. Die wirtschaftliche Lage der bildenden Künstler .	23
I.2.2. Kunst am Bau und die Notlage der bildenden Künstler	25
I.2.3. Die Forderung nach Kunst am Bau-Regelungen im Rahmen der Aktivitäten des Reichsverbandes bildender Künst- ler Deutschlands	29
II. Gesamtkunstwerk und Kunst am Bau	32
II.1. Zur Einschätzung des Verhältnisses von Architektur und bildender Kunst in den 20er und frühen 30er Jahren	42
II.2. Kunst am Bau im Dritten Reich	49
II.2.1. Sozialpolitische Dimension	49
II.2.2. Zur propagierten Funktion von Kunst am Bau . . .	55
II.2.2.1. Die Synthese von Architektur und bildender Kunst als Ausdruck einer ständischen Revolution	56
III. Kunst am Bau - Kunst im öffentlichen Raum in der Bundesrepublik Deutschland	70
III.1. Die Kontinuität der gesetzlichen Rahmenbedingungen	71

VI

III.2.	Wiederaufbau und die Suche nach dem Gesamtkunstwerk	77
III.2.1.	Personelle und Leitbilderkontinuitäten	78
III.2.1.1.	Die Tragik des halben Gelingens	82
III.3.	Die Frage nach der inneren Verbindung von Architektur und bildender Kunst. Kunst am Bau zur Schaffung von Symbolen. Die Suche nach dem Gesamtkunstwerk. . .	90
III.3.1.	Zur Diskussion über Kunst am Bau in den 50er Jahren	91
III.3.1.1.	Kunst am Bau der 50er Jahre (Abb.4-6) . . .	95
III.4.	Städtebau und bildende Kunst	103
III.4.1.	Leitbildwechsel zu Beginn der 60er Jahre	103
III.4.1.1.	Von "Integration" zu "radikaler Polarität" . . .	105
III.4.2.	Von der Suche nach einer künstlerischen Lösung zur gesellschaftspolitischen Bestimmung des Kunstwerks im öffentlichen Raum	108
III.5.	Städtebaukritische Ansätze	111
III.5.1.	Verlust der Urbanität	112
III.5.2.	Die Unwirtlichkeit unserer Städte	115
III.5.2.1.	Architektur als Ideologie	121
III.5.3.	Zur Wahrnehmung städtischer Umwelt - Stadtgestaltung	138
III.6.	Kulturpolitische Ansätze	146
III.6.1.	Verbindung zur Städtebaukritik	147

VII

III.6.2.	Zum Begriff einer "nicht-affirmativen" Kultur . . .	151
III.6.3.	Kulturpolitische Alternativen	155
IV.	Von Kunst am Bau zu Kunst im öffentlichen Raum .	161
IV.1.	Straßenkunstprogramm Hannover	170
IV.1.1.	Experiment "Straßenkunst Hannover" - Das Konzept	171
IV.1.2.	Bilanz	176
IV.1.3.	Straßenkunstprogramme - Stadtbildgestaltung - Image- werbung	178
IV.2.	Kunst im öffentlichen Raum - Modell Bremen . . .	187
IV.2.1.	Erweiterung künstlerischer Arbeitsfelder	194
IV.2.2.	Das Bremer Programm "Öffentliche Wandmalereien" .	201
IV.2.2.1.	Gegen das Wegsanieren von Geschichte - Jürgen Wallers Gemälde am Bunker Pastorenweg in Bremen-Gröpelingen (Abb.12-15)	207
IV.3.	"Kunst im öffentlichen Raum" und neue Tendenzen der Kulturpolitik	216
V.	Schluß	221
VI.	Abkürzungsverzeichnis	225
VII.	Literaturverzeichnis	226
VIII.	Abbildungsverzeichnis	260